

Bußgottesdienst am Aschermittwoch 2022

Musik: Roland Prantl

Instrumentalstück zur Eröffnung

Eröffnungsgesang: „Herr, zeige uns die Wege dein ...“ – GL 142,2 oder ein anderes passendes Lied

Liturgische Eröffnung

Wir sprechen gemeinsam: „**Im Namen des Vaters, ...**“

Der Herr ist mit Euch!

Und mit deinem Geiste!

Schwestern und Brüder,

in dieser mit dem heutigen Aschermittwoch beginnenden österlichen Bußzeit stehen uns viele Wege der Umkehr und der Erneuerung unseres Christ-Seins offen, u. a. die intensive Begegnung mit Gott in seinem Wort: im persönlichen und gemeinsamen Hören und Lesen der Heiligen Schrift, aber auch in diesem Bußgottesdienst:

Das Wort Gottes möchte, wie erzählt von Geburt, Tod und Neugeburt. Es geht um das Leben, das wie ein Samenkorn in unsere Herzen eingesät, von uns aufgenommen werden und Frucht bringen kann. Der göttliche Sämann wird an uns tätig mit dem Saatgut seiner Liebe und seines Erbarmens. Der Boden unserer Herzen soll diese Saat aufnehmen. Doch vieles in uns steht dem noch im Wege: Trockenheit oder Verslossenheit, Hängen an irdischen Gütern oder Sorgen, die uns gerade in dieser von Auseinandersetzung und Kriegen durchzogenen Zeit bedrängen, aber auch die geheime Macht des Bösen, der den Samen aus unseren Herzen reißen möchte, um uns von Gott und vom Weg des Heils abzubringen.

Jetzt in der Feier des Aschermittwochs möchten wir durch Gottes Hilfe und den Dienst der Kirche fruchtbarer Boden werden: befreit von allen Blockaden, offen für das Wirken Gottes und mit entschiedener Bereitschaft, als Kinder Gottes zu leben. Darum rufen wir zum Herrn:

Herr Jesus Christus, Du Sämann des Lebens.

Kyrie eleison – GL 155 gesungen

Herr Jesus Christus, Du Wandler unserer Not.

Kyrie eleison – GL 155 gesungen

Herr Jesus Christus, Du Hoffender wieder alle Hoffnungslosigkeit.

Kyrie eleison – GL 155 gesungen

Gebet

Gott, dein Wort bringt Licht und Freude in die Welt. Es macht das Leben reich, es stiftet Frieden und Versöhnung.

Gib, dass wir es nicht achtlos überhören.

Mach uns aufnahmebereit.

Bring Dein Wort in uns zu hundertfältiger Frucht.

Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Wortgottesdienst

Lesung: Kohelet 11,4-8

Tatkräftiges Handeln

4 Wer ständig nach dem Wind schaut, kommt nicht zum Säen, / wer ständig die Wolken beobachtet, kommt nicht zum Ernten. 5 Wie du den Weg des Windes ebenso wenig wie das Werden des Kindes im Leib der Schwangeren erkennen kannst, so kannst du auch das Tun Gottes nicht erkennen, der alles tut. 6 Am Morgen beginne zu säen, auch gegen Abend lass deine Hand noch nicht ruhen; denn du kannst nicht im Voraus erkennen, was Erfolg haben wird, das eine oder das andere, oder ob sogar beide zugleich zu guten Ergebnissen führen. 7 Dann wird das Licht süß sein / und den Augen wird es wohl tun, die Sonne zu sehen. 8 Denn selbst wenn ein Mensch viele Jahre zu leben hat, / freue er sich in dieser ganzen Zeit / und er denke zugleich an die dunklen Tage: / Auch sie werden viele sein. / Alles, was kommt, ist Windhauch.

Antwortgesang: „Herr, gib uns Mut zum Hören ...“ – GL 448,1-4 oder „Meine Zeit steht in deinen Händen“ – Effata

Evangelium: Lukas 8,4-8

4 Als die Leute aus allen Städten zusammenströmten und sich viele Menschen um ihn versammelten, erzählte er ihnen dieses Gleichnis: 5 Ein Sämann ging aufs Feld, um seinen Samen auszusäen. Als er säte, fiel ein Teil der Körner auf den Weg; sie wurden zertreten und die Vögel des Himmels fraßen sie. 6 Ein anderer Teil fiel auf Felsen, und als die Saat aufging, verdorrte sie, weil es ihr an Feuchtigkeit fehlte. 7 Wieder ein anderer Teil fiel mitten in die Dornen und die Dornen wuchsen zusammen mit der Saat hoch und erstickten sie. 8 Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden, ging auf und brachte hundertfach Frucht. Als Jesus das gesagt hatte, rief er: Wer Ohren hat zum Hören, der höre!

Kurzansprache – siehe Extrablatt zu den gewählten Texten und zum Bild von Wolfgang Kampfhammer, Geburt, Tod und Auferstehung

Kurze Stille

Gewissenerforschung

(1) Ein Teil der Saat fällt dorthin, wo der Boden festgetreten ist ...

Höre ich das Wort Gottes zwar immer wieder, aber ohne dass die Berührung damit Konsequenzen für mein Leben und mein Handeln hat?

Wo gebe ich dem Bösen Raum durch ein Leben, das Gott ausschließt?

Wo sollte ich neu denken und wieder intensiver zu Gott hin aufbrechen?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(2) Jesus sagt: Auf den Felsen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort freudig aufnehmen, wenn sie es hören; aber sie haben keine Wurzeln: eine Zeitlang glauben sie, doch in der Zeit der Prüfung werden sie abtrünnig.

War ich früher einmal Feuer und Flamme: für den Glauben, für das Evangelium, für die Gemeinschaft der Kirchen? Doch angesichts der Skandale in den Kirchen und des Missbrauches von Macht, habe ich womöglich mehr als nötig aufgegeben: das persönliche Gebet, das solidarische Miteinander, die Mitfeier jeglicher Liturgie, die Gemeinschaft mit anderen Glaubenden?

Inwiefern hat mein Glaube tiefe Wurzeln?

Wann bleibt er an der Oberfläche hängen?

Inwiefern lebe ich mit Christus und auch in ihm?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(3) Jesus sagt: Unter die Dornen ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort zwar hören, dann aber weggehen und es in den Sorgen, dem Reichtum und den Genüssen des Lebens ersticken, deren Frucht also nicht reift.

Habe ich mitten in den irdischen Sorgen die Perspektive auf Gott verloren, den Kontakt mit ihm im Gebet?

Habe ich im Grunde die Hoffnung auf Gott aufgegeben, das Vertrauen auf ihn und den Glauben an das ewige Leben?

Hänge ich so sehr am Reichtum und Wohlstand, dass ich kein Herz mehr habe für die Notleidenden?

Worin besteht für mich der Sinn des Lebens?

Ist mein Gottesbild weit und groß? Haben darin auch meine Enttäuschungen Platz – oder meine ich, Gott muss nach meinen Vorstellungen funktionieren wie ein Automat?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

(4) Jesus sagt: Auf gutem Boden ist der Samen bei denen gefallen, die das Wort Gottes mit gutem und aufrichtigem Herzen hören, daran festhalten und durch ihre Ausdauer Frucht bringen.

Öffne ich mein Herz: für das Hören und Lesen der Heiligen Schrift, für die Verkündigung der Botschaft, für die persönliche und gemeinsame Meditation, für theologische Fortbildungen (auch digital) und für Sendungen oder Wortbeiträge in den Medien sowie für eine solide religiöse Literatur?

Ist mir das Wort Gottes Quelle der Kraft sowie Orientierung für mein Leben: In Zeiten des Leids und der Krankheit, im Blick auf mein eigenes Sterben?

Wodurch zeige ich Widerstand, wenn Glaube und Christ-Sein lächerlich gemacht werden? Was könnte mir helfen unter verschiedenen Umständen am Gottesglauben festhalten?

Kurzes Musikstück zur Besinnung

Besinnen wir uns in Stille auf unser momentan gelebtes Leben ...

Sagen wir dem lebendigen Gott unsere Bereitschaft: zum Umdenken, zur Umkehr, zu einem neu denken und zu einem neuen Leben mit ihm und der Gemeinschaft der Kirchen, zu ... Teilen wir mit ihm einen konkreten, ersten Schritt für das eigene Fruchtbringen ...

Kurze Stille

Schuldbekennnis und Vergebungsbitte

Sprechen wir nun gemeinsam das Schuldbekennnis: **Ich bekenne ...**

Erbitten wir nun Vergebung und Versöhnung: Der allmächtige Gott erbarme sich unser ...

Nun folgt der Aschensegnung und der Ascheritus mit begleitendem Orgelspiel ... mit persönlichem Zuspruch: „Denk neu und glaube von Herzen am Evangelium!“

Lied danach: „Gott naht sich mit neuer Huld ...“ – GL 221,2-3 oder ein anderes passendes Lied

Fürbitten:

Gütiger Gott und Vater, Du hast uns in deinem Sohn das Wort des Lebens geschenkt. Voll Vertrauen wenden wir uns an dich mit unseren Bitten:

- 1) Gib, dass der Same der frohen Botschaft Frucht bringen kann bei allen Menschen, die sie hören.

- 2) Hilf allen, die auf Jesu Christi Namen getauft sind, vor allem den Getauften des Jahres 2021, aus ihrem christlichen Glauben zu leben.
- 3) Stärke alle Säleute des Evangeliums, dass sie mit Mut und Kraft Zeuginnen und Zeugen sein können für Dich.
- 4) Gib Deinen Frieden allen, die auf dieser unserer Erde unter Gewalt, Terror, Not oder Kriegen leiden, besonders aber denen, die momentan unter Gewaltexzessen leiden.
- 5) Nimm Dich unserer persönlichen Anliegen an, die wir jetzt dann in Stille vor Dich hintragen.

Alle unsere Bitten, aber auch unseren Dank für das Geschenk des Wortes Gottes fassen wir zusammen im Gebet des Herrn: **Vater unser ...**

Friedensgruß

Dankgebet:

Wir danken dir, Herr, unser Gott, für das Geschenk dieser heiligen Feier am Aschermittwoch: für dein Wort und für Dein Erbarmen, für die Geduld und die Ausdauer, für die Kraft und den Mut zu einem neuen Aufbruch.

Lass dein Wort hundertfach Frucht bringen in unserem Leben und in dieser, unserer Welt. Darum bitten wir im Heiligen Geist durch Christus, unseren Herrn. **AMEN**.

Abschluss

Ansagen: Dank an die Mitwirkenden; Hinweise zum Weg durch die Fastenzeit 2022; Ansagen für den kommenden Sonntag (fünf Jahre Friedensgebet)

Segensbitte

Der Herr ist mit Euch!

Und mit deinem Geiste!

Euch alle, die ihr als Säleute des Wortes Gottes wirkt, aber auch alle, die dieses Wort gläubig aufnehmen und Frucht bringen mit Ausdauer und in Geduld segne der allmächtige und gütige Gott: + der Vater, + der Sohn und + der Heilige Geist. **AMEN**.

Entlassruf

Gehet hin und bringet Frieden!

Dank sei Gott, dem Herrn!

Schlusslied: „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht ...“ – GL 450 oder ein anderes passendes Lied